

Es enthält in fünf Zimmern, von denen eins für die Conversation bestimmt ist, die gelesensten politischen Zeitungen und wissenschaftlichen Journale Deutschlands, Englands und Frankreichs, mit Ausschluss jedoch der medicinischen und juristischen Zeitschriften. Ausserdem werden die Novitäten des Buchhandels zur Ansicht ausgelegt. Auch ist die Einrichtung getroffen, dass die Zeitschriften, nachdem sie 4 Wochen im Lese-Institut zu Dienste gestanden haben, ausserhalb desselben unter gewissen Bedingungen circuliren. Das Lese-Institut ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends geöffnet. Das Abonnement für eine Woche, einen Monat oder längere Zeit ist an sehr billige Bedingungen geknüpft. Fremde können auf drei Tage eingeführt werden.

Liedertafel. Die hamburger, von Herrn Mathiasel 1823 begründet, wurde 1839 vermittelt neuer Gesetze und durch die Wahl eines neuen musikalischen Directors reconstituirt. Unter der Leitung ihres Mitgliedes, Herrn J. H. Schaffer, verfolgt die hamburger Liedertafel ihren Zweck, sich und Andere durch Vortrag von Männerquartetten zu erfreuen, und herrscht bei allen Mitgliedern der Geist der heitern Geselligkeit. Bei den Abendmahlzeiten können Gäste durch Mitglieder eingeführt werden. Die Uebungen finden jeden Dienstag Abend von 8—10 Uhr im Gasthof „Zur Sonne“, Statt, wo sich auch der Briefkasten der Liedertafel befindet. Die Leitung des Vereins ist dem Vorstande übertragen, der ausser dem musikalischen Director aus 4 Mitgliedern besteht, welche letztere jährlich neu gewählt werden.

Lombard, Der, oder das Leihhaus. Das Local desselben ist jetzt, da das ehemalige bei der kleinen Michaeliskirche belegene zu einem andern Zweck benutzt wird, auf den Kohlhöfen no 21. Die Tendenz dieser Anstalt, welche gegen sichere Pfänder und billige Zinsen Geld darleiht, ist insbesondere Hemmung des Privat Wuchers.

Das Comptoir ist jeden Vormittag von 9—12 Uhr und im Sommer auch Nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet, an Sonn- und Festtagen, so wie Sonnabends-Nachmittags aber geschlossen.

Mädchen-Bekleidungs-Verein, Israelitischer. Dieser im Jahre 1819 von Hrn. Dr. Kley, auf Anregung seiner Schülerin, errichtete Verein sorgt für Bekleidung armer Mädchen. Die Hauptbekleidung geschieht am 9ten Juni jedes Jahres, als am Todestage einer für den Verein sehr wirksam gewesen Dame, deren Ehemann auch durch ein bedeutendes Geschenk an den Verein, seiner Frau dieses Gedächtniss stiftete. Eine zweite Bekleidung für den Winter findet im December Statt. Der Verein erhält seine Beiträge grösstentheils von Mädchen und kann, da diese nur einen geringen Beitrag leisten können, seinen Fonds nur sehr langsam verbessern. Vier Mädchen und drei Männer bilden die Verwaltung des Vereins.

Mässigkeitverein. (M. s. Verein gegen das Branntweintrinken.)

Magazin von optischen, mathematischen und physikalischen Instrumenten von William Campbell & Comp. Nachfolger, Neuerwall no 52. Ausser einer vollständigen Auswahl der genannten Gegenstände sind in diesem Magazine die berühmtesten und nützlichsten gedruckten Werke und Instrumente, welche in der praktischen Schiffahrtkunde und Astronomie gebraucht werden, jederzeit zu bekommen, so wie gleich nach ihrem Erscheinen solche neue Erfindungen, die in England gemacht werden, welche als Curiositäten und als Nutzen schaffend anerkannt sind und die man auf dem Continent für veräußlich hält. Gleichfalls findet man in diesem Magazine einen grossen Vorrath von Luxus- und nützlichen Gegenständen. Die Preise von denen kein Abzug Statt hat, sind auf das Billigste bestimmt.

Ähnliche, gleichfalls mit allem Vorzüglichen und Neuen reichlich versehene und zu empfehlende Magazine besitzen die Herren Edmund Gabory, Adolphplatz no 3, (eine besonders ausgezeichnete Collection); J. E. Krües, unter der Firma A. Krües, Ecke der Altenwall- und Adolphbrücke no 32 (optische, mathematische und physikalische Instrumente in grösster Auswahl); Heinrich Johann Kosbü, Kehrvieler no 9, und R. Koppel, auf dem Neuenwall no 27, Ecke der Schleusenbrücke.

Magdalenen-Stift. Das, ist nach dem Vorbilde der Penitentiary in England von mehreren wohlwollenden Bürgern durch Subscription im Jahre 1822 errichtet; durch ein Vermächtniss des verstorbenen, um Hamburg sehr verdienten Herrn Dr. von Hess besitzt das Stift ein eigenes Haus in St. Georg.

Der Zweck desselben ist, junge Mädchen, die das Unglück hatten, den Weg der Tugend zu verlassen, wieder auf denselben zurückzuführen.

Wenn sie freiwillig Hülfe verlangen, so werden sie:

- 1) Während des zweijährigen Aufenthalts im Stifte von der übrigen Welt getrennt; sie sehen ausser den Vorstehern und Vorsteheringen nur ihre Mitgenossinnen;
- 2) sie erhalten wöchentlich Belehrung und Unterricht von einigen Herren Predigern, die diese Mühe aus Menschenliebe übernommen haben;
- 3) die gewöhnlich leider ganz in der Erziehung vernachlässigten Mädchen werden zu häuslichen und zu Handarbeiten angehalten, um es ihnen möglich zu machen, bei ihrer Entlassung sich redlich fortzuhelfen.

So vom Bösen abgehalten und moralisch gebessert, werden sie entlassen und als Dienstmädchen etc. untergebracht, und, so viel als möglich ist, noch ferner beaufsichtigt.

Das Stift ist für zwölf Personen eingerichtet; die Bewohnerinnen müssen bei ihrem Eintritt die vorgeschriebene Hausbekleidung anlegen.

Die nothwendige Absonderung der Bewohner von der übrigen Welt lässt es natürlich nicht zu, dass das Stift besucht wird, und kann daher Niemand aus eigener

Ansicht überstehen, nur durch d
des Publicu
muss, die d
Berichte in
richten von
St. Maria-M
dem Grafen
bewohnt. (I
wurden die
am Adolphe
und ein neu
183 Fues la
die Seitenfr
Haupt-Gebä
ist kellerho
nung von 2
Küche, abge
geschlossen
der Admistr
eine Wohn
Wohnungen
Waschlokal
licher, mit
storbene F
im Frühjahr
Jahres war
Schwester-
gemacht.
Stelle wird
und variirt
Es werden
kommen
solche Stel
einer Woh
Kloster-Sel
den 26 Kl
aufsichtigt
einem bau
desselben
gedruckte
Verhältnis
Oberalten.
Markt-Hall
vollendet,
Ausdehnun
ausser 8 i
Die Halle
Wohnung
boden neb
dem noch
In dem F
Hopfenma
Michaelis-K
Mietheverci
Noth der
die wöche
jährigen l
tributen
Rest in I
Ct. & 15,
Fonds de
Wohnunge
lösung v
wohlbedac
einen Hä
eins best
jährlich
eine, den
hoffen, d
der contr
Vereins d
des Verei